

Beutelfilter zur Mikrofiltrierung Type KK/G - FF

Stahl Beutelfilter der Serie KK/G - FF sind großvolumig und haben einen geringem Druckverlust bei hohen Durchflussraten. Besonders hervorzuheben ist die große Aufnahmemenge ausgefilterter Verschmutzungen. Das verlängert die Filterwechselintervalle.

Bevorzugte Anwendung:

Ausfilterung von Rost, Rostschlamm und Schleim aus bereits in Betrieb stehenden Heizungsanlagen aller Art, Trinkwasserfiltrierung. Besonders zu empfehlen ist der Filtereinbau beim Austausch alter Kesselanlagen, damit nicht aus der Anlage schädigende Rostprodukte in den neuen Kessel eingeschwemmt werden.

Der Beutelfilter wird im Hauptrücklauf installiert. Die beste Wirksamkeit wird mit der Vollstromfiltrierung erreicht.

In manchen Fällen wird der Beutelfilter jedoch als Teilstromfilter verwendet.

Die Kontrolle der Filterverschmutzung erfolgt entweder durch die Ablesung des Differenzdruckes an 2 zu installierenden Manometer oder am Differenzdruckanzeiger DFA (empfohlen). Durch die Ergänzung des DFA mit einem Signalausgang kann eine automatische Signalisierung hergestellt werden.

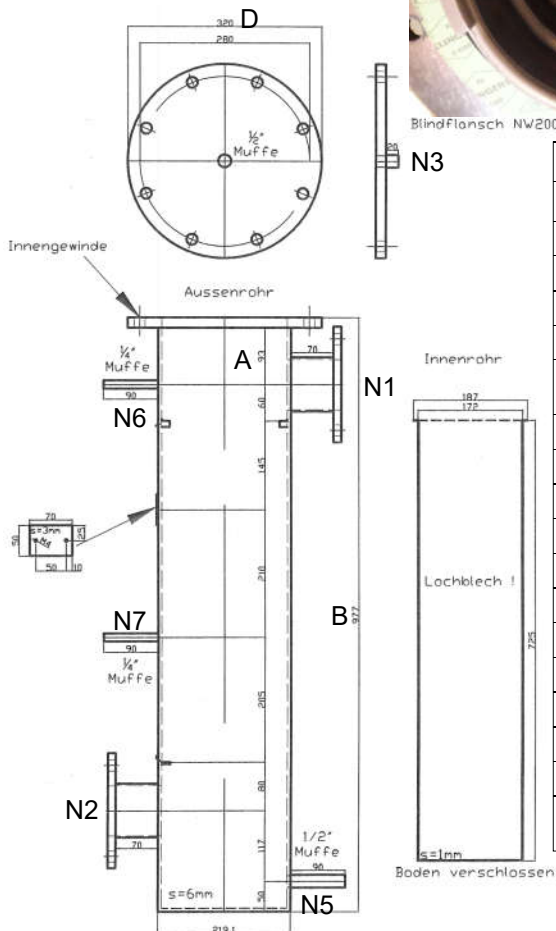
Ausführungsvarianten

A: Beutelfilter Größe 2 mit Flanschanschluss, Eintritt seitlich oben, Austritt seitlich unten

B: Beutelfilter Größe 2 mit Flanschanschluss, Doppelanlage mit gemeinsamen seitlichen Ein- und Austritt



Blindflansch NW200 PN6



Grund-Type	KK/G Stahl
Beutelfilter Anschlussgröße	DN 80
Gehäusegröße	2
Filterfläche in m ²	0,5
Betriebsdruck max. (bar)	6
Dichtung	Klingerit
Durchflussmenge in m ³ /h bei Druckdifferenz 0,015 bar	40
Maß A	93
Maß B	977
Maß C (mit Dichtung und Deckel)	1024
Maß D	320
N1, Produkteintritt	F80
N2, Produktaustritt	F80
N3, (im Deckel)	1/2"
N5, Entleerung	1/2"
N6 und N7 (im Mantel)	1/4"
passender Beutelfilter Type	Gr2
Standfußdurchmesser	219
Lieferbare Filterfeinheit in Mykron (µ)	1, 5, 10, 25, 50, 100



Preis mit DFA-Druckschalter

Preis ohne DFA-Druckschalter

Pumpenauswahl:

Der normale Druckverlust des Beutelfilters beträgt ca. 0,015 bar (1,50 kPa)

Unter Einbeziehung der Armaturen und Leitungen ist ein Druckverlust von ca. 0,05 bar (5,00 kPa) anzusetzen.

Die Verwendung einer selbstregulierenden Pumpenausführung wird empfohlen.